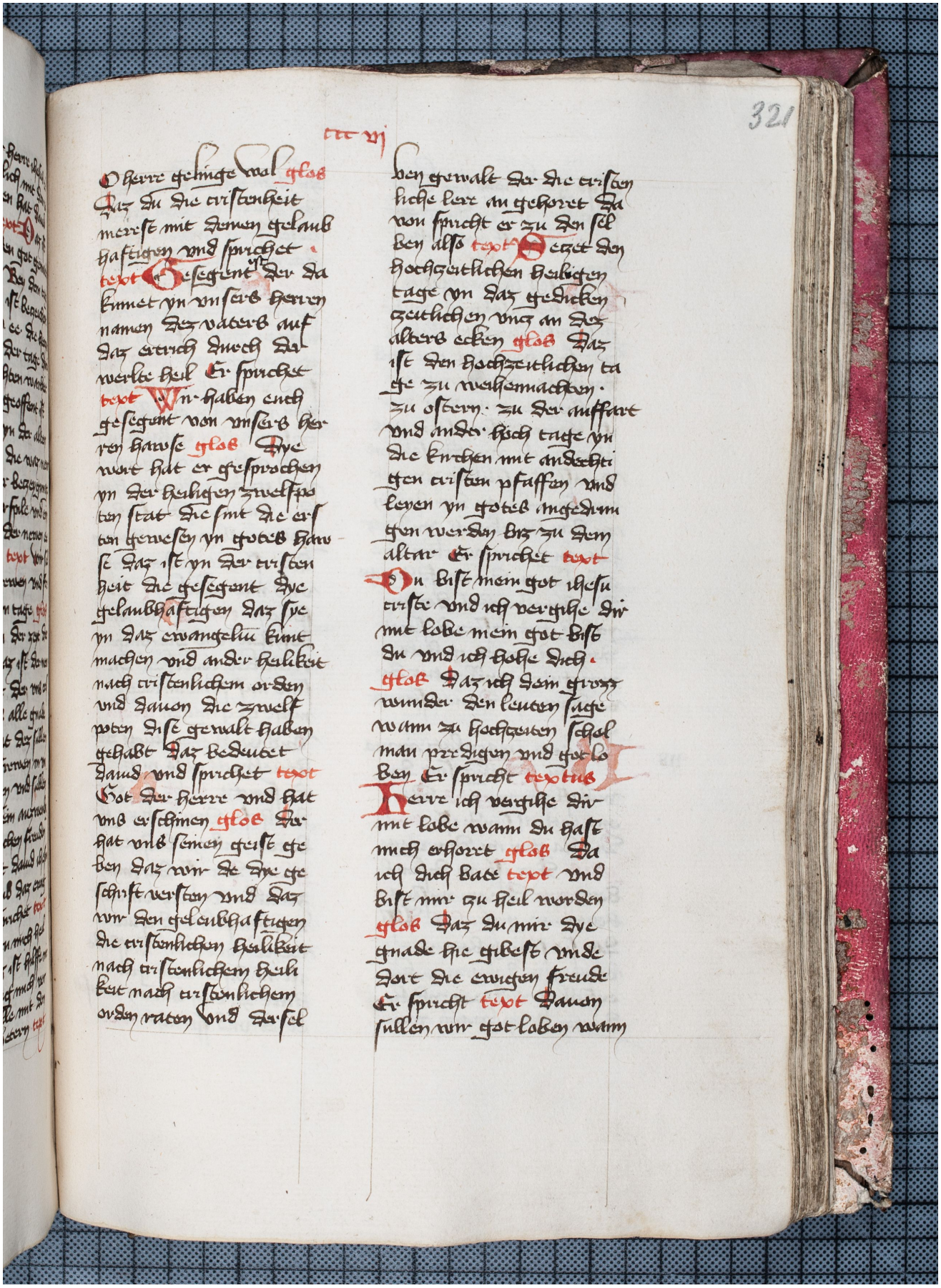
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



O herre gelinge wal gloß
Daz du die cristenheit
merrst mit deinen gelaub
haftigen vnd sprichet
text Gesegnet der da
kumet in vnsers herren
namen Der vater aus
Daz erczeich dwech da
werde heil Er sprichet
text Wir haben euch
gesegent von vnsers her
ren hause gloß Dye
wort hat er gesprochen
in der heiligen zwelfpo
ten stat Die sint die er
sten gewesen in gotes hau
se Daz ist in der cristen
heit die gesegent Dye
gelaubhaftigen Daz sye
in daz ewangelium kume
machen vnd ander heidnisch
nach cristenlichem orden
vnd dauon die zwelf
poten Disse gewalt haben
gehabt Daz bedutet
Dauid vnd sprichet text
Got der herre vnd hat
vns erschinen gloß Da
hat vns seinen geist ge
ben Daz wir die die ge
schrifte verstan vnd Daz
wir den gelaubhaftigen
die cristenlichen heidnisch
nach cristenlichem heidni
sch nach cristenlichem
orden raten vnd der sel
ben gewalt da die cristen
liche lere an gehoret Da
von spricht er zu der sel
ben also text Segnet den
hochgeczeitlichen heiligen
tage vn daz gedichen
czeitlichen vncz an den
alberd ecken gloß Daz
ist den hochczeitlichen ta
ge zu wolsmachen
zu ostern zu der auffart
vnd ander hoch tage vn
die leuten mit andechti
gen cristen pfaffen vnd
leyen in gotes ingedem
gen werden biz zu dem
altar Er sprichet text
O du bist mein got ihesu
criste vnd ich vergihe dir
mit lobe mein got bist
du vnd ich hohse dich
gloß Daz ich dein grozz
wunder den leuten sage
wann zu hochczeiten schal
man predigen vnd got lo
ben Er sprichet textus
Herre ich vergihe dir
mit lobe wann du hast
mich erhoret gloß Da
ich dich bate text vnd
bist mir zu heil worden
gloß Daz du mir die
gnade hie gebest vnde
dort die ewigen freude
Er sprichet text Dauon
sullen wir got loben wann